

Tätigkeitsbericht

Zeitraum: 25.06.2016 bis 13.05.2017

Thomas Bennühr

Landesvorsitzender der
Piratenpartei Brandenburg

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsweise des Vorstandes.....	3
Baustellen	5
Finanzen	5
Mitglieder und Beiträge	5
Handlungsunfähige Untergliederungen und Restrukturierung	6
Öffentlichkeitsarbeit	7
Technische Infrastruktur.....	7
Erstellung einer Datenschutzrichtlinie	8
Vernetzung der kommunalen Mandatsträger.....	8
Parteitage und Aufstellungsversammlungen.....	9
Fazit	11

Dies ist mein Tätigkeitsbericht für die Zeit als Landesvorsitzender in der Zeit vom 25. Juni 2016 bis 13. Mai 2017.

Es war eine arbeitsreiche Zeit, die viel Spaß gemacht hat. Ich habe den Schritt nicht bereut, obwohl ich mein Kreistagsmandat und die politischen Gestaltungsmöglichkeiten doch etwas vermisste.

Nicht aufgeführt sind die vielen Stunden der Vorbereitung von Arbeitstreffen, Vorstandssitzungen und von Parteitag bzw. Aufstellungsversammlungen, von Beantwortung von Anfragen an den Landesvorstand, von Telefonaten und Fahrten für den Landesverband. Danke an alle anderen Mitglieder des Landesvorstandes für die gute Zusammenarbeit, an das Technikteam für die Betreuung der Landes-IT, an die AG Technik für die Unterstützung bei Veranstaltungen des Landesverbandes, an alle Piraten aus der Öffentlichkeitsarbeit und last but not least an unseren „Assistenten“ Ronny, der ebenfalls klasse Arbeit gemacht hat. Danke auch an die vielen Piraten, mit denen ich Gespräche führen durfte. Ihr alle bestärkt mich in der Überzeugung, bei der richtigen Partei zu sein.

Arbeitsweise des Vorstandes

Der Landesvorstand trägt, wie jeder Vorstand in den Kreis-, Regional- und Stadtverbänden eine hohe Verantwortung. Die Vorstände sind neben den Mandatsträgern das wichtigste Aushängeschild der Partei. Ihr Handeln und ihre öffentlichen Äußerungen unterliegen hohe Anforderungen an die Sozialkompetenz, die Belastbarkeit und das Fachwissen.

Sie tragen schlussendlich die rechtliche Verantwortung für alles, was im Landesverband bzw. in ihrer Untergliederung passiert. Jedem Vorstandsmitglied muss diese Verantwortung bewusst sein. Vorstandsmitglieder richten ihre Handlungsweisen idealerweise also nur an sachlichen Überlegungen aus, was zugegebenermaßen nicht immer einfach ist.

Besonders bei parteiinternen Auseinandersetzungen muss sich der zuständige Vorstand neutral verhalten und darf die sachliche Gesprächsebene nicht verlassen. Er muss deeskalierend arbeiten, Lösungswege und Kompromisse aufzeigen, den innerparteilichen Frieden sichern oder wieder herstellen. Wer Öl ins Feuer kippt, handelt als Vorstand verantwortungslos gegenüber Mitgliedern und Partei.

Dieser Vorstand hat sich ganz bewusst dafür entschieden, auf Ordnungsmaßnahmen gegen Mitglieder so weit wie möglich zu verzichten. Denn Ordnungsmaßnahmen führen selten zu Frieden sondern verstärken innerparteiliche Konflikte, sind in der Regel also kontraproduktiv.

Wir wollen zusammenführen, nicht trennen. Unser Ziel ist es, die Kräfte zu bündeln. Wir wollen als ernstzunehmende, progressive, soziale und liberale Partei politisch arbeiten. Unser Ziel ist es, ab 2019 im Brandenburger Landtag vertreten zu sein.

Um eine transparente, regelmäßige und zielführende Arbeit des Vorstandes zu organisieren, haben wir öffentliche Arbeitstreffen und Sitzungen im zweiwöchentlichen Wechsel als Jour'fix eingeführt. Insgesamt kamen so 8 Vorstandssitzungen und 6 Arbeitstreffen zusammen. In den Arbeitssitzungen wurden Aufgaben, Anträge und Anfragen – natürlich auch mit den Mitgliedern - diskutiert und Lösungsansätze erarbeitet. In den Sitzungen wurden überwiegend Beschlussvorlagen und Anträge an den Landesvorstand abgearbeitet. Protokolle der Arbeitstreffen und Sitzungen wurden zeitnah veröffentlicht. Dieses Modell hat sich bewährt, muss aber jetzt in die Feinjustierung, um noch effektiver zu werden. Flankierend wurde für die vorstandsinterne Kommunikation eine öffentlich zugängliche LaVo-Mailingliste mit Schreibrechten auch für Mitglieder eingerichtet.

Die Vorstandsarbeit wurde belastet durch schwere Krankheiten und Todesfälle in den Familien von zwei Vorstandsmitgliedern, die neben der emotionalen Verarbeitung ab Herbst bis ins Frühjahr hinein auch viel Zeit für die Formalitäten erforderten. Ein Vorstandsmitglied musste sich ab Spätsommer 2016 den Herausforderungen einer neuen beruflichen Verantwortung stellen, was seine Vorstandsarbeit fast vollständig beeinträchtigte.

Als unkomfortabel und unübersichtlich wurde die Arbeit mit dem Ticketsystem OTRS empfunden. Besonders das Fehlen eines wirksamen SPAM-Schutzes erwies sich als lästig. Ein Umstieg auf ein anderes System (redmine) wird diskutiert.

Die Zusammenarbeit im Vorstand kann als gut bezeichnet werden. Jedes Mitglied hat seine Aufgabenbereiche so gut es geht bewältigt, wir haben uns gegenseitig unterstützt, man konnte sich aufeinander verlassen. Bei gegensätzlichen Meinungen und Ansichten wurden Wege gefunden, die gemeinsam gegangen werden konnten.

Der Landesvorstand wird unterstützt durch Ronny F., der sich als unverzichtbare Hilfe erwiesen hat. Nicht nur die regelmäßige Betreuung und Öffnung der Landesgeschäftsstelle wurde von ihm durchgeführt, er hat auch bei vielen Veranstaltungen in hohem Maß seine Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt.

Die Landesgeschäftsstelle in Potsdam wird gut angenommen. Die zentrale Lage gegenüber einem Krankenhaus und in der Nähe einer Einkaufszone hat sich bewährt. Während der Öffnungszeiten der LGS waren eine Dropflag und ein Flyerstander immer vor der LGS aufgebaut. Viele Passanten blieben interessiert stehen und nahmen das Informationsangebot gerne an. Leider wurde einmal in die LGS eingebrochen, was erhebliche Arbeit mit sich brachte. Mittlerweile wurden die beschädigten Schränke ersetzt und die Sicherungsmaßnahmen an Fenstern und Türen verstärkt.

Ronny wurde häufig von Andreas S. unterstützt, der hier ebenfalls wertvolle Arbeit für den Landesverband leistete. Danke an euch beide für die vielen Stunden, die ihr hier freiwillig geopfert habt.

Baustellen

Finanzen

Haushalt

Da sich recht frühzeitig abzeichnete, dass die Haushaltsmittel für 2016 nicht ausreichend geplant waren, musste der Vorstand zunächst einmal einen Nachtragshaushalt für 2016 erstellen. Wir haben die Lehre daraus gezogen und für 2017 erstmals einen „richtigen“ Haushaltsplan erstellt. Mit klaren Zuordnungen aber auch Möglichkeiten einer größerer Flexibilität in der Haushaltsführung als vorher. Für 2017 wünsche ich mir über das bisher erreichte hinaus, dass wir im Haushaltsplan mehr aussagefähige Begründungen zu den einzelnen Positionen haben, damit noch leichter erkennbar ist, warum wir für welche Positionen Mittel eingeplant haben.

Buchhaltung und Rechenschaftsberichte

Wir mussten schnell erkennen, dass unsere personellen Ressourcen für eine zeitnahe Buchführung nicht ausreichen. Eine gute und professionelle Buchführung ist aber die Grundlage für die fristgerechte Fertigstellung des Rechenschaftsberichtes. Und hieran hängt die Parteienfinanzierung. Deshalb haben wir uns entschlossen, die Buchhaltung an die Bundesbuchhaltung auszulagern. Der Rechenschaftsbericht 2015 konnte dadurch fristgerecht erstellt werden und der Bericht für 2016 steht auch.

Alles in allem sind wir einen guten Schritt vorwärtsgekommen. Die Baustellen Haushalt, Buchhaltung und Rechenschaftsbericht sind weitestgehend fertig. Was noch fehlt sind der angestrebte Bankenwechsel, die Einführung des Vier-Augen-Prinzips zumindest bei größeren Auszahlungen sowie mehr Transparenz, z. B. durch Monatsabschlüsse.

Mitglieder und Beiträge

Dieser Bereich ist eine sehr große und noch offene Baustelle. Hier wurde zu lange eine nach innen, also eine direkt an unsere Mitglieder, gewandt Öffentlichkeitsarbeit außer Acht gelassen. Erfreulicherweise ist trotzdem erstmals seit längerem wieder ein zaghafter Anstieg bei den Neumitgliedern zu verzeichnen.

Unsere Mitglieder sind die Basis unseres politischen Handelns. In den letzten Jahren wurde unser Landesverband durch Querelen und Streitereien, durch zum Teil unsägliche Diskussionen auf unseren Mailinglisten, durch Misstrauen und Gegnerschaften fast zerrissen. Das hatte dramatisch Auswirkungen auf unseren Mitgliederbestand. Viele Mitglieder haben sich abgewandt, hatten keine Lust mehr, wurden inaktiv, zahlten ihre Beiträge nicht oder sind sogar ganz ausgetreten. Immer wieder hörte man als Argument, dass man keine Lust mehr auf diesen Kindergarten der Eitelkeiten hätte. Die politische Arbeit in den Arbeitsgemeinschaften kam zum Erliegen. Wir begannen auszubluten. Die Versuche in 2011, 2012 und 2013, eine gute und sinnvolle Mitgliederbetreuung ins

Leben zu rufen, scheiterten. Das dringend notwendige aktive Zugehen auf unsere Mitglieder erfolgte in den vergangenen Jahren nicht.

Hier ist es uns gelungen, erste Akzente zu setzen. Wir sind in mehreren Stufen auf die Mitglieder zugegangen. Mit Infomails über alle Mailinglisten, professioneller und barrierefreier gestalteten Antragsbüchern für den Landesparteitag in Fürstenwalde sowie unseren ersten Onlineparteitag, eine gelungene Anschreibeaktion an alle Mitglieder. Eine Untergliederung erstellt einen regelmäßigen Newsletter für ihre Mitglieder, mehrere Untergliederungen haben versucht, durch Aktionen und regelmäßige Stammtische Mitglieder zu halten und neue zu gewinnen.

Einhergehend mit der Entwicklung bei den Mitgliederzahlen sanken auch die Mitgliedsbeiträge. Ein Nachfragen bei Mitgliedern, die ihre Beträge nicht zahlten, erfolgte in der Vergangenheit nicht. Ein Forderungsmanagement existierte nicht. Weit über 80 Prozent unserer Mitglieder zahlen ihren Jahresbeitrag nicht, teilweise seit Jahren. Wir haben reagiert und uns dem Mahnverfahren des Bundes angeschlossen.

Nun ist ein Mahnschreiben nicht immer Motivation zur Zahlung, führt möglicherweise eher zu weiteren Austritten.

Hier haben wir nach weiteren Lösungsansätzen gesucht. Die große Herausforderung besteht darin, dass es nicht ausreicht, nur den Beitrag für das aktuelle Jahr zu leisten, um auf Parteitag akkreditiert und damit wieder stimmberechtigt zu sein. Der komplette Beitragsrückstand muss für eine Stimmberechtigung ausgeglichen werden. Das kann bei Mitgliedern, die länger nicht gezahlt haben durchaus eine unüberwindbare Hürde darstellen. Durch Nachfrage beim Bundesschatzmeister haben wir einen gangbaren Weg gefunden. Eine Niederschlagung des Anspruchs, also der vollständiger Verzicht auf die ausstehenden Beitragszahlungen, ist nicht möglich. Aber es ist zulässig, für den Zeitraum der Nichtzahlung den Mindestbeitrag nachzuzahlen, also 1 EURO pro Monat.

Der Herausforderung „Re-Aktivierung und Zurückgewinnung von Mitgliedern und Beitragszahlern“ werden wir uns stellen. Wir werden auch hier am Ball bleiben und zusammen mit Interessierten aus der Basis eine Neukonzeption anstoßen. Nicht nur um Mitglieder zu halten und die Einnahmen aus Beiträgen und damit aus der Parteienfinanzierung zu steigern, sondern auch um neue Mitglieder zu gewinnen.

Handlungsunfähige Untergliederungen und Restrukturierung

Fehlende politische Arbeit, fehlende Öffentlichkeitsarbeit, öffentlich und zum Teil in verletzender Weise ausgetragenen Streitigkeiten, all das führte zum Ausbluten im Mitgliederbestand, das Wegbrechen vieler motivierter Menschen. Direkte Folge dieser Vergangenheit war, dass ein Teil unserer Untergliederungen handlungsunfähig wurde.

Eine große Herausforderung, die wir im letzten Sommer vorfanden. Wie geht man damit um? Was muss geschehen? Bloßer Aktionismus kam nicht in Frage. Schnell mal ein paar kommissarische Vorstände einsetzen, Hauptversammlungen durchführen, neue Vorstände wählen oder als letzte Lösung die Verschmelzung von Untergliederungen herbeizuführen klingt einfach, ist es aber leider

nicht. Dafür müssen Menschen gefunden werden, die sich der Verantwortung als kommissarische Vorstände stellen. Dafür müssen Mitglieder gefunden werden, die an Hauptversammlungen teilnehmen und einen neuen Vorstand wählen. Oder eben die Verschmelzung mit einer anderen Untergliederung beschließen.

Ein Problem tauchte auf, mit dem wir nicht gerechnet hatten. Aus dem Büro des Landeswahlleiters kam gerüchteweise der Hinweis, dass die Anerkennung als Landespartei möglicherweise in Gefahr sei, wenn zu wenige oder zu große Gebietsverbände entstünden. Bevor wir also eine regionale Neustrukturierung ins Auge fassen, muss hier zunächst einmal die Rechtslage geklärt werden. Auch dieser Herausforderung werden wir uns stellen.

Aber trotzdem konnte erste Erfolge erzielt werden. Für die Regionalverbände Barnim/Uckermark und Prignitz/Ruppin sowie für den Kreisverband Teltow-Fläming wurden kommissarische Vorstände gefunden. Für den KV Brandenburg an der Havel zeichnet sich eine Lösung ab, die allerdings noch nicht konkretisiert werden konnte. Im RV Süd ist die Lage noch offen.

Öffentlichkeitsarbeit

Eine unserer Baustellen war und ist die Öffentlichkeitsarbeit im Landesverband. Auch hier haben wir einen großen Schritt vorwärts getan und die Öffentlichkeitsarbeit nimmt langsam wieder Fahrt auf. Artikel auf dem Landesblog erscheinen wieder regelmäßig und Pressemeldungen werden herausgegeben. Wir erscheinen wieder häufiger in den Medien.

An dieser Stelle ein großer Dank an Axel Heidkamp, der als mein Nachfolger im Kreistag Oberhavel verstanden hat, kommunalpolitische Themen öffentlichkeitswirksam aufzubereiten. Auch Andreas Schramm aus Potsdam-Mittelmark und Kai Hamacher aus dem RV DOS haben gezeigt, dass man im Wahlkampf, sei es als Landrats- oder aktuell als Bundestagskandidat, mit ruhiger Sachlichkeit, Fachwissen und klaren Haltungen als Pirat viel erreichen kann.

Aber auf diesem Feld ist noch viel zu tun. Hier gibt es noch persönliche Differenzen einzelner, die wir beilegen müssen. Denn wir brauchen eine erstklassige Öffentlichkeitsarbeit um unser Ziel LANDTAG 2019 zu erreichen. Seien es Artikel für den Blog, die Ausarbeitung von Pressemeldungen, Newsletter, Interviews, Gestaltung oder Podcasts. Eigentlich haben wir das alles, es muss nur noch zusammenfinden, was zusammengehört. Die innere Mauer muss weg.

Für all diese Felder suchen wir übrigens auch noch mehr Piraten, die zur zielgerichteten Zusammenarbeit bereit sind und sich einbringen wollen.

Technische Infrastruktur

Auch bei dieser Baustelle konnten Fortschritte gemacht werden. Guido hat sich als kommissarischer Leiter der Service-Gruppe für die IT der technischen Systeme des Landesverbandes den Hut aufgesetzt. Ein erstes Arbeitstreffen unserer IT^o-ler macht Mut.

Wichtig ist als Landesverband eine eigenständige IT zu haben. Genauso wichtig ist aber auch zu schauen, wo durch Zusammenarbeit mit anderen, sei es innerhalb oder außerhalb des Landesverbandes, Synergien genutzt und Potentiale gehoben werden können.

Hier haben wir auch noch Entwicklungsmöglichkeiten, die wir nutzen können. Differenzen aus der Vergangenheit haben keine Zukunft, gehören in die Vergangenheit.

Aber auch hier gilt: Konfrontation, Beharren auf Standpunkten, fehlende Einsichtsfähigkeit und Kompromisslosigkeit nutzen uns nicht, sie schaden dem gesamten Landesverband.

Erstellung einer Datenschutzrichtlinie

Nach unserer Satzung brauchen wir eine Datenschutzrichtlinie. Eigentlich eine logische und einfache Angelegenheit, besonders in einer Partei, die sich Datenschutz auf die Fahne geschrieben hat. Mein von einer anderen Partei übernommener Vorschlag für eine DatenschutzRL wurde nicht akzeptiert. Die Bitte um Hilfestellung bei der Ausarbeitung der Richtlinie durch unsere Datenschutzbeauftragten im Land und im Bund fruchtete auch nicht so richtig. Aktuell wollen sich mehrere Mitglieder aus Brandenburg, die sich mit datenschutzrechtlichen Thematiken beschäftigen, in die Arbeit einbringen. Eine weitere Datenschutzrichtlinie, diesmal von meinem Arbeitgeber, wurde von mir als Diskussionsgrundlage zur Verfügung gestellt, ein Ergebnis liegt noch nicht vor. Ich bin aber zuversichtlich, dass diese doch eher überschaubare Baustelle demnächst erledigt ist.

Vernetzung der kommunalen Mandatsträger

Bei den Kommunalwahlen 2014 haben wir viele Mandate in Kreistagen, Stadtverordneten- und Gemeindevertreterversammlungen sowie Ortsbeiräten erringen können. Unsere Mandatsträger leisten gute Arbeit.

Nur konnten wir dieses Pfund bisher nicht nutzen, diesen Schatz nicht an die Oberfläche holen. Wir waren im Landesverband nicht genügend vorbereitet für die Unterstützung und Betreuung unserer Mandatsträger. Wir haben sie alleine gelassen. Versuche, eine Vernetzung herbeizuführen sind nur unzureichend gelungen. Die Ausrede, dass die Mandatsträger selber verantwortlich seien, sich selber nicht um die Vernetzung gekümmert hätte, kann man nicht gelten lassen. Mandatsträger haben im Regelfall genug mit ihrem Mandat um die Ohren. Das ist nicht nur die Sitzungsteilnahme, die nicht selten bis zu vier Stunden und länger dauert. Die Sitzungen in den Ausschüssen und in den Versammlungen müssen auch gut vor- und nachbereitet werden. Die oftmals konfliktbeladenen Fraktionssitzungen kommen dazu. Da geht Zeit drauf, viel Zeit.

Diese Baustelle ist noch offen. Bisherige Bemühungen waren nicht nachhaltig genug. Wir werden auch hier ein Konzept entwickeln und enger mit unseren Mandatsträgern zusammenarbeiten.

Parteitage und Aufstellungsversammlungen

Landesparteitag 2016.3

Unser Landesparteitag am 19.11.2016 in Fürstenwalde war gut vorbereitet und sehr erfolgreich.

Sowohl von den Teilnehmern als auch von den Gästen gab es ein positives Echo. Diskussionen wurden konstruktiv und ruhig geführt, es gab keine Streitereien, der Parteitag war gut organisiert, es hat Spaß gemacht.

Wer nochmal nachlesen will, hier findet ihr die Unterlagen für den Landesparteitag

https://wiki.piratenbrandenburg.de/images/0/01/Unterlagen_LPT_2016_3_Komplett_Stand_10.11.2016.pdf

und hier findet ihr die Ergebnisse

<https://wiki.piratenbrandenburg.de/images/c/cf/LPT16.3.pdf>

ONLINE-Parteitag

Wir haben am 26. Februar 2017 den bundesweit ersten Landesparteitag als reinen ONLINE-Parteitag erfolgreich durchgeführt. Hier geht ein ganz besonderer Dank an das Vorbereitungsteam, das sich diesen neuen Herausforderungen gestellt hat. Es gab eine gute Resonanz, nicht nur bei den teilnehmenden Mitgliedern und Gästen, sondern auch in der Presse.

ONLINE-Parteitage sind sehr intensiv und finden wegen der besonderen Herausforderungen an die Konzentrationsfähigkeit der Teilnehmer in zeitlich eng begrenztem Rahmen statt. Ihr Vorteil ist, dass sie auch kurzfristig aus aktuellem politischem Anlass einberufen und ohne hohen Kostenaufwand durchgeführt werden können.

Da geheime Abstimmungen technisch noch nicht realisiert werden können, wurden die zu behandelnden Themenfelder in der Geschäftsordnung abschließend aufgeführt. ONLINE-Parteitage können und werden Präsenzparteitage nicht ersetzen, stellen aber eine gute Ergänzung dar. Unser Landesverband leistet hier Pionierarbeit. Wir werden diesen Weg weiterbeschreiten.

Wer nochmal nachlesen will, hier findet ihr die Unterlagen für den ONLINE-Parteitag

https://wiki.piratenbrandenburg.de/images/5/55/Unterlagen_und_Antragsbuch_f%C3%BCr_den_Onlineparteitag_2017.1_Stand_24.02.2017.pdf

und hier den Protokollentwurf:

https://wiki.piratenbrandenburg.de/images/6/6b/Entwurf_Protokoll_Onlineparteitag_2017.1.pdf

Im Nachgang der Veranstaltungen sind Verbesserungshinweise und Fragen eingegangen, mit denen der Vorstand sich beschäftigen wird. Wir sind zuversichtlich, dass am Schluss eine Bestätigung und die weitere Verbesserung des Verfahrens stehen.

Bundestagswahl 2017

Am 14. und 15. Januar haben wir in Potsdam Aufstellungsversammlungen für die Bundestagswahl durchgeführt. Die Veranstaltungen waren gut vorbereitet, gut organisiert und erfolgreich. Wir haben eine 10-köpfige Landesliste aufgestellt und 5 Direktkandidaten gewählt.

Am 30. April 2017 wurde eine weitere Aufstellungsversammlung in Oranienburg durchgeführt, so dass für uns jetzt in sechs der zehn Wahlkreise auch Direktkandidaten antreten.

Für alle Veranstaltungen ein ganz großes Dankeschön an all diejenigen, die an der Organisation, der Vorbereitung und der Durchführung der Veranstaltungen beteiligt waren. Ihr habt einen klasse Job gemacht.

Zur Unterstützung der AG Wahlkampf wurden aus frei verfügbaren Quellen im Netz verschieden Handbücher von mir erstellt, die sich mit den Themen

- Strategie und Werkzeuge
- Kosten, Budget und Fundraising
- Von Programm zu Projekten
- Aktionen und Veranstaltungen
- Kandidaten
- Der Online-Wahlkampf
- Plakate und Co
- Pressearbeit

beschäftigen. Die Handbücher sollen Anregungen geben und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Wer nachlesen möchte, kann dies hier tun

https://wiki.piratenbrandenburg.de/Bundestagswahl_2017#Handb.C3.BCcher_Bundestagswahlkampf_2017

Fazit

2014 habe ich beim Landestreffen in Potsdam einen Vortrag gehalten, der folgende Bilder enthielt

Aktueller Zustand



Ziel



Ich wusste also in etwa, was auf mich zukommen würde und bin mit dem Ziel der Restrukturierung des Landesverbandes angetreten. Es war mir klar, dass dieses Ziel nicht kurzfristig zu erreichen sein wird. Der Zustand des Landesverbandes war, nun sagen wir mal, nicht optimal. Optimistisch wie ich bin, habe ich grob ein Jahr als Zeitfenster eingeplant. Die Zeit sollte eigentlich reichen, um unseren Landesverband sowohl personell als auch politisch wieder handlungsfähig zu machen. Dachte ich.

Aber es stellte sich raus, dass erheblich mehr Baustellen aus der Vergangenheit vorhanden waren, als selbst mit einer sehr gut zusammenarbeitenden Crew innerhalb eines Jahres komplett abgearbeitet werden können.

Trotzdem bin ich der Meinung, dass wir jetzt schon einiges erreicht haben.

Um bei den Bildern zu bleiben. Der Estrich ist wieder drin, ein paar Leitungen sind verlegt, sogar einige Stellen schon verputzt. Aber noch stehen im Haus überall Baugerüste und Gewerke warten auf die Handwerker, die langsam wieder aus ihren Ecken kommen.

Was hat der Vorstand in den vergangenen 11 Monaten also erreicht?

Mehr als gedacht, weniger als erwartet. Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht (Finanzen, Parteitage, Aufstellungsversammlungen) strukturelle Grundpfeiler gesetzt (Öffentlichkeitsarbeit, IT) und den Landesverband in ruhigere Gewässer geführt.

Die kommenden zwei Jahre werden zeigen, ob wir auch in der Lage sind, den Rest zu renovieren. Wenn genügend Mitglieder, neue und alte, an dieser Baustelle mitarbeiten, können wir optimistisch in die Zukunft blicken. Ein Programm entwickeln, dass nicht nur unsere Werte widerspiegelt, sondern von den Wählern in 2019 auch als gut, wichtig und wählbar angesehen wird. Frühzeitig Piraten finden, die fachlich und persönlich geeignet sind, unsere Politik in den Landtag zu tragen. Nicht erst 2019 mit dem Wahlkampf beginnen, sondern jetzt die Grundlagen für den Erfolg legen.

Vielen Dank euch allen

Thomas Bennühr